

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

NEWSLETTER 19 (FRÜHJAHR 2018)

Liebe Mitglieder des Netzwerks Medienstrukturen

Gerne senden wir Ihnen heute den achtzehnten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen.

INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATION

Ausblick: Workshop 2018 in Leipzig

Vom **19. bis 20. Oktober 2018** findet der diesjährige Workshop des Netzwerks Medienstrukturen auf Einladung von Dirk Arnold & Patrick Donges an der Universität Leipzig statt. Thematisch wird sich der Workshop mit dem „Konzept Mediensystem in Zeiten von Konvergenz und Digitalisierung“ befassen. Sie finden den Call for Papers als Dokument beigelegt (als auch hier: <https://medienstrukturen.net/workshops/#workshop2018>). Wir freuen uns auf Einreichungen, die sich in theoretischer, methodologischer und/oder empirischer Hinsicht mit den Herausforderungen und Problematiken für die Mediensystemforschung auseinandersetzen.

Um den Workshop-Charakter der Tagung wieder etwas zu stärken ist geplant für die Vorträge, die sich im Rahmen des Calls verorten, etwas mehr Zeit pro Beitrag (45 Minuten) zu veranschlagen und bei ausgewählten Beiträgen ein Co-Referat anzufragen. Überdies gibt es offene Panels, in denen pro Beitrag 30 Minuten zur Verfügung stehen.

Noch offen ist, ob im Vorfeld der Tagung, am Donnerstag Nachmittag (18.10.2018) wieder ein Nachwuchsworkshop für Doktorandinnen und Doktoranden stattfinden soll, in dem Dissertationsprojekte vorgestellt und diskutiert werden. Wir würden Sie deshalb bitten, uns bis Ende März eine Rückmeldung zu geben, ob bei Ihnen und Euch Interesse daran besteht (bitte diesen Aufruf an potentiell Interessierte Nachwuchswissenschaftler*innen weiterleiten!).

MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER

Buchpublikationen

- Berghofer, Simon (2017): Globale Medien- und Kommunikationspolitik. Konzeption und Analyse eines Politikbereichs im Wandel. Erschienen als Band 12 der Buchreihe „Medienstrukturen“, Nomos.
Simon Berghofer konzeptualisiert in seiner Dissertationsschrift Globale Medien- und Kommunikationspolitik erstmalig umfassend und gibt einen umfassenden Einblick in die Herausbildung und den Wandel des über 150 Jahre alten Politikfeldes. Die Analyse zeigt, dass sich kommunikationspolitische Entscheidungen auf globaler Ebene seit jeher in einem Spannungsverhältnis zwischen technischen, ökonomischen, kulturellen und sicherheitspolitischen Ansprüchen bewegen und exemplifiziert die Befunde am Beispiel der ITU. Das Buch bietet einen literaturgesättigten Überblick und entwickelt zugleich eine fundierte theoretisch-konzeptionelle Perspektive auf das Politikfeld.
Weitere Informationen: <http://www.nomos-shop.de/Berghofer-Globale-Medien-Kommunikationspolitik/productview.aspx?product=29391>
- Studer, Samuel (2018): Veränderungsprozesse in Mediensystemen. Eine organisationsökologische Analyse des Wandels schweizerischer Medienstrukturen zwischen 1968 und 2013. Erschienen als Band 13 der Buchreihe „Medienstrukturen“, Nomos. (Erscheint Anfang Februar)
Nähere Informationen: <http://www.nomos-shop.de/Studer-Ver%c3%a4nderungsprozesse-Medien-systemen/productview.aspx?product=28890>
- Woelke, Jens (2016): Differentielle Rezeption, transaktionale Medienwirkungen und die Bewertung öffentlicher Kommunikationsmedien. Methodologische Betrachtungen zur TV-Programmforschung. Köln: Halem Verlag.
Nähere Informationen: <http://www.halem-verlag.de/differenzielle-rezeption-transaktionale-medienwirkungen-und-die-bewertung-oeffentlicher-kommunikationsmedien/>

Aktuelle Forschungsprojekte

Media Performance and Democracy: Neues DACH-Projekt in Deutschland (Düsseldorf, Hamburg, Mainz), Österreich (Wien) und der Schweiz (Zürich)

Projektleitung: Prof. Dr. Mark Eisenegger, Prof. Dr. Uwe Hasebrink, Prof. Dr. Olaf Jandura, Prof. Dr. Otfried Jarren, Dr. Mario Schranz, Dr. Josef Seethaler, Prof. Dr. Birgit Stark, Prof. Dr. Ralph Weiß

Projektmitarbeit: Halina Bause, Maren Beaufort, Andrea Häuptli, Lucie Hauser, Dr. Sascha Hölig, Raphael Kösters, Dr. Melanie Magin, Dr. Merja Mahrt, Dr. Colin Porlezza, Jörg Schneider, Miriam Steiner, Dr. Linards Udriš

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Der Wissenschaftsfonds (FWF)
Laufzeit: 2018-2021

Medien leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren der Demokratie: Ein qualitativ hochwertiges publizistisches Angebot ist Grundvoraussetzung für den freien Austausch von Meinungen und Positionen. Durch die Digitalisierung hat sich die Diskussion um Medienqualität intensiviert, denn angesichts der tiefgreifenden Umbrüche auf den Medienmärkten erscheint fraglich, wie Medienqualität dauerhaft sichergestellt werden kann. Dazu braucht es eine umfassende Bestandsaufnahme der demokratischen Performance von Mediensystemen und der strukturellen Faktoren, die sie beeinflussen. Eine solche steht aber noch aus.

Diese Forschungslücke schließt das Projektvorhaben, eine ländervergleichende Inhaltsanalyse der Medienqualität in Deutschland, Österreich und Schweiz, deren breit angelegtes Mediensample alle Medientypen umfasst, die für die Information und Meinungsbildung der Bevölkerung relevant sind.

Die komparative Studienanlage bildet dabei den Kern des Projekts: Hiermit kann gezeigt werden, wie sich unterschiedliche strukturelle Faktoren auf der Mikro-, Meso- und Makroebene auf Medieninhalte auswirken. Ergänzt wird diese Betrachtung von Medienqualität durch die Nutzerperspektive: Mithilfe von Mediennutzungsdaten wird geklärt, welche Bevölkerungssegmente faktisch welche Medienqualität rezipieren. Untersucht wird Medienqualität hierbei anhand von drei zentralen Qualitätsstandards – Relevanz, Pluralität und Deliberation – die sich aus den drei Kernfunktionen der Medien – Legitimation, Forum und Integration – ableiten lassen. In einem integrativen Ansatz werden die inhaltsanalytischen Ergebnisse dieser Qualitätsstandards dabei zusätzlich mit externen Benchmarks verglichen, den Agenden der politischen Parteien und ihren parlamentarischen Aktivitäten.

Die Ergebnisse des Projekts sind dabei nicht nur für zentrale kommunikationswissenschaftliche Forschungsbereiche relevant, sondern betreffen ebenso sehr die journalistische Praxis und die Medienpolitik.

Veranstaltungen & Call for Papers

- Im Vorfeld der diesjährigen ECREA Konferenz in Lugano findet eine Pre-Conference zur Finanzierung von unabhängigen bzw. öffentlich-rechtlichem Journalismus statt („Funding of independent and/or public service journalism“. Beiträge können noch bis zum 15. Juni bei Steffen Kolb (Steffen.kolb@htw-berlin.de). Den Call for Papers finden Sie anbei. (Hinweis von Steffen Kolb)

Haben Sie auch Hinweise, die für Netzwerk-Mitglieder interessant sein könnten? Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an kontakt@medienstrukturen.net. Wir berücksichtigen sie gerne im nächsten Newsletter (voraussichtlich **Mai 2018**).

Mit besten Grüßen aus Leipzig & Mainz

Dirk Arnold & Leyla Dogruel